

Germany-Cologne: Reinforced-concrete work

OJ S 184/2023 25/09/2023

Contract notice

Works

Legal Basis:

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Amt für Recht, Vergabe und Versicherungen

National registration number: 07999

Postal address: Stadthaus Deutz - Westgebäude, Willy-Brandt-Platz 2

Town: Köln

NUTS code: DEA23 Köln, Kreisfreie Stadt

Postal code: 50679

Country: Germany

Contact person: 302 - Submissionsdienst

E-mail: Submissionsdienst-Vergabe@stadt-koeln.de

Telephone: +49 22122124789

Fax: +49 22122123011

Internet address(es):

Main address: <https://www.stadt-koeln.de>

Address of the buyer profile: <https://www.stadt-koeln.de>

I.3. Communication

The procurement documents are available for unrestricted and full direct access, free of charge, at: https://vergabeplattform.stadt-koeln.de/NetServer/TenderingProcedureDetails?function=_Details&TenderOID=54321-Tender-1893f43e90e-6fe44c9484bf2592

Additional information can be obtained from the abovementioned address

Tenders or requests to participate must be submitted electronically via:

<https://vergabeplattform.stadt-koeln.de/NetServer/ParticipationControllerServlet>

I.4. Type of the contracting authority

Regional or local authority

I.5. Main activity

General public services

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement

II.1.1. Title

Bauleistungen für die Vergabeeinheit 01 (Rampe 1, 5, 6 und 3)

Reference number: 2023-0003-692-10

II.1.2. Main CPV code

45262310 Reinforced-concrete work

II.1.3. Type of contract

Works

II.1.4. Short description

Bauleistungen für die Errichtung von stationären Verschlusseinrichtungen an bestehenden Tunnelportalen der Kölner Stadtbahn,
Vergabeeinheit 01,
Rampe 1 - Perlengraben,
Rampe 5 - Mindener Str.,
Rampe 6 - Deutz-Kalker-Str.,
Rampe 3 - Amsterdamer Str.

II.1.5. Estimated total value

Value excluding VAT: 13 530 000,00 EUR

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.2. Description

II.2.2. Additional CPV code(s)

45223210 Structural steelworks, 44212383 Lock gates, 45223500 Reinforced-concrete structures, 45240000 Construction work for water projects, 45317000 Other electrical installation work, 45234116 Track construction works, 45442200 Application work of anti-corrosive coatings, 45234120 Urban railway works, 45262330 Concrete repair work

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DEA23 Köln, Kreisfreie Stadt

Main site or place of performance: 50679 Köln Nordrhein-Westfalen

II.2.4. Description of the procurement

Um den Fahrbetrieb der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) bei Hochwasser möglichst lange aufrecht zu erhalten, sind an vier Tunnelportalen im Kölner Stadtgebiet schnell schließende sichere stationäre Hochwasserverschlüsse einzubauen, die im Falle eines Hochwassers ein Volllaufen des unterirdischen Tunnels und der Betriebstechnik verhindern und eine zeitnahe Wiederaufnahme des Stadtbahnbetriebs ermöglichen. Erforderlich sind hierfür insbesondere Leistungen in den Bereichen Massivbau (insbesondere Betonsanierung), Stahlwasserbau und Elektro- und Maschinentechnik.

Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung sind die Tunnelportale am Perlengraben, an der Mindener Straße, an der Deutz-Kalker-Straße und an der Amsterdamer Straße; die Bezeichnung und die exakte Lage der Rampen kann den Vergabeunterlagen entnommen werden.

Die Umsetzung der Hochwasserschutzsysteme erfolgt mittels zwei Tortypen, die je nach Rampe unterschiedlich auszuführen sind. So ist aufgrund der örtlichen Rahmenbedingungen an der Amsterdamer Straße ein Doppelflügelschlagtor einzubauen, während die anderen drei Rampen mit Klapptoren mit Elektrohülszylinder (EHZ) ausgerüstet werden. An drei Tunnelportalen (Klapptore und EHZ) ist zudem eine architektonische Gestaltung der oberirdischen Konstruktion mit auszuführen, um diese harmonisch in das Stadtbild zu integrieren.

Aufgrund der geringsten Störungen des Betriebes der Bahn ist die Errichtung und Montage eines Verschlussystems nach Abstimmung mit dem Betreiber pro Jahr erforderlich, sodass das Verschlussystem am Perlengraben im Jahr 2025, das Verschlussystem an der

Mindener Straße im Jahr 2026, das Verschlussystem an der Deutz-Kalker-Straße im Jahr 2027 und das Verschlussystem an der Amsterdamer Straße im Jahr 2028 zu errichten sind. Aufgrund der Notwendigkeit von Arbeiten im Gleisbereich, ist eine Beachtung der Vorgaben und Sperrzeiten der KVB bei der Ausführung unerlässlich. Während der Sperrzeiten sind die Tätigkeiten in Gänze auszuführen. Da es sich bei den betroffenen KVB-Linien um zentral wichtige Verkehrsachsen in Köln handelt, sind die diversen Sperrzeiten auf das Notwendigste minimiert. Nicht betriebsbeeinflussende Arbeiten können unter Betrieb (Typ 1) ausgeführt werden. Es können nach Genehmigung kurzzeitige Arbeiten (circa 2 Stunden) unter Einhaltung der dafür geltenden Vorschriften in den nächtlichen Betriebspausen der KVB (Typ 2) erfolgen. Arbeiten, die eine vollständige Sperrung des Stadtbahnbetrieb auf der/den jeweiligen Linien erfordern (Typ 3), dürfen ausschließlich in den Schulferien des jeweiligen Jahres, das heißt, während der 2 Wochen Osterferien, 6 Wochen Sommerferien und 2 Wochen Herbstferien durchgeführt werden. Je nach der Konzeption des Bieters können die Arbeiten in dieser Zeit im 2-Schicht und nach Genehmigung auch im 3-Schicht Betrieb erfolgen. Alle Leistungen sind auf die jeweiligen Betriebssituationen der Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) abzustimmen.

Einzelheiten zum Zeitplan und den technischen Spezifikationen der Tore können den Vergabeunterlagen entnommen werden; unter anderem wird den Bietern als Grundlage für ihre Angebote, eine bautechnisch geprüfte Ausführungsplanung für den Stahlwasserbau, den Maschinenbau, den Massivbau sowie die Elektro- und Nachrichtentechnik und der Gestaltung an den jeweiligen Rampen zur Verfügung gestellt.

II.2.5. Award criteria

Price is not the only award criterion and all criteria are stated only in the procurement documents

II.2.6. Estimated value

Value excluding VAT: 13 529 411,76 EUR

II.2.7. Duration of the contract, framework agreement or dynamic purchasing system

Start: 01/09/2024 End: 31/12/2028

This contract is subject to renewal: no

II.2.9. Information about the limits on the number of candidates to be invited

Envisaged number of candidates: 4

II.2.10. Information about variants

Variants will be accepted: no

II.2.11. Information about options

Options: no

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds: no

II.2.14. Additional information

Hinweis zu Ziffer II.1.6: Bei dem Auftrag handelt es sich um ein Los eines Gesamtprojektes. Die Generalunternehmerleistungen für vier weitere Hochwasser-Verschusstore werden in einem gesonderten Vergabeverfahren, voraussichtlich im Jahr 2027 ausgeschrieben.

Hinweis zu Ziffer II.2.7: Bei der Monatsangabe handelt es sich um eine Schätzung der Auftraggeberin. Bei dem ausgeschriebenen Vertrag handelt es sich um einen Werkvertrag, sodass der Vertragsinhalt nicht über eine feste Laufzeit, sondern über den herbeizuführenden

Erfolg definiert wird. Diejenigen Leistungen, die Eingriffe in den Stadtbahnverkehr erfordern (insbesondere der Einbau der Tore vor Ort) müssen jeweils in den Schulferien der Jahre 2025, 2026, 2027 und 2028 durchgeführt werden (siehe die 2/6/2-Regel in der Auftragsbeschreibung). Die Einzelheiten zum Zeitplan können den Vergabeunterlagen entnommen werden.

Hinweis zu Bieterfragen: Rechtzeitig gestellte Fragen werden nach § 12 a EU Absatz 3 VOB/A bis sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist beantwortet.

Section III: Legal, economic, financial and technical information

III.1. Conditions for participation

III.1.1. Suitability to pursue the professional activity, including requirements relating to enrolment on professional or trade registers

List and brief description of conditions:

- Aktueller Auszug (nicht älter als 3 Monate, gerechnet ab dem Datum der Teilnahmefrist) aus dem Berufs- und Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Herkunftslandes des Bewerbers. Alternativ: Gültige Präqualifikation (bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft)
- Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 6e VOB/A-EU vorliegen (Formblatt 1). Alternativ: Gültige Präqualifikation (bei Bewerbergemeinschaften von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft)
- Eigenerklärung, dass die Projekt-Kommunikation mit dem Auftraggeber ausschließlich in deutscher Sprache erfolgt (Bewerberbogen)
- Eigenerklärung, dass keine sonstigen Ausschlussgründe, unter anderem nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorliegen (Formblatt 2)
- Eigenerklärung zu RUS-Sanktionen (Formblatt 3)
- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (Formblatt 4)

Im Fall der Eignungsleihe ist ein Verfügbarkeitsnachweis des Drittunternehmens erforderlich, zum Beispiel auf dem Formblatt VHB 236. Das Drittunternehmen muss in diesem Fall zudem eine Eigenerklärung (Formblatt 1) abgeben, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 6e VOB/A-EU vorliegen. Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist eine ausgefüllte Bewerbergemeinschaftserklärung (Formblatt 5) einzureichen, zudem hat jedes Mitglied die Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 6e VOB/A-EU, die Eigenerklärung zu sonstigen Ausschlussgründen, die Eigenerklärung zu den RUS-Sanktionen sowie einen aktuellen Auszug aus dem Handels- oder Berufsregister vorzulegen.

III.1.2. Economic and financial standing

List and brief description of selection criteria:

Die in diesem Abschnitt geforderten Erklärungen und Nachweise müssen im Fall einer Bewerbergemeinschaft durch die Bewerbergemeinschaft insgesamt erfüllt sein. Es ist daher ausreichend, wenn mindestens ein Mitglied der Bewerbergemeinschaft die geforderten Erklärungen und Nachweise erbringt bzw. die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft die Anforderungen gemeinsam erfüllen. Beruft sich ein Bewerber hinsichtlich der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit auf Erklärungen/Nachweise eines Drittunternehmens, muss der Bewerber zusätzlich einen Verfügbarkeitsnachweis des Drittunternehmens beifügen. In diesem Fall verlangt die Auftraggeberin eine gemeinsame Haftung des Bewerbers sowie des Drittunternehmens für die Auftragsausführung (vgl. § 6d Abs. 2 VOB/A-EU). Der Bewerber und das seine Eignung leihende Unternehmen haften in diesem Fall als Gesamtschuldner im Sinne von §§ 421 ff. BGB.

1) Eigenerklärung über den Gesamtumsatz sowie den Umsatz mit vergleichbaren Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (Bewerberbogen).

2) Eigenerklärung, dass eine Betriebshaftpflichtversicherung mit den geforderten Deckungssummen vorliegt oder im Auftragsfall abgeschlossen wird (Bewerberbogen).

Minimum level(s) of standards possibly required:

Zu 1) Mindestens erforderlich ist ein Gesamtumsatz von 30 Mio. Euro netto und ein Umsatz mit vergleichbaren Leistungen von 5 Mio. Euro netto im Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre. Vergleichbar sind Leistungen des Stahlwasserbaus.

Zu 2) Erforderlich ist eine Betriebshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen von mindestens 5 Mio. Euro je Schadensfall für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, jeweils mindestens zweifach maximiert.

III.1.3. Technical and professional ability

List and brief description of selection criteria:

Die in diesem Abschnitt geforderten Erklärungen und Nachweise müssen im Fall einer Bewerbungsgemeinschaft durch die Bewerbungsgemeinschaft insgesamt erfüllt sein. Es ist daher ausreichend, wenn mindestens ein Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft die geforderten Erklärungen und Nachweise erbringt bzw. die Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft die Anforderungen gemeinsam erfüllen. Beruft sich ein Bewerber hinsichtlich der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit auf Erklärungen/Nachweise eines Drittunternehmens (Eignungsleihe), muss der Bewerber zusätzlich einen Verfügbarkeitsnachweis des Drittunternehmens (z.B. eine Verpflichtungserklärung nach Formblatt 5) beifügen. In diesem Fall ist es erforderlich, dass das/die Drittunternehmen die Leistung erbringen, für die ihre Kapazitäten benötigt werden (vgl. § 6d Abs. 1 Satz 3 VOB/A-EU).

1) Vorlage einer Unternehmensdarstellung des Bewerbers (bei einer Bewerbungsgemeinschaft von allen Mitgliedern der Bewerbungsgemeinschaft) inkl. einer Aufschlüsselung der Mitarbeiterstruktur

2) Schweißzertifikat gemäß DIN EN 1090 oder vergleichbar für die Ausführungsklasse EXC 3 oder höher

3) Nachweis über das Vorliegen eines Qualifizierungsnachweises nach ZTV-ING, EC 3, DIN EN 1090 durch Bescheinigung des Ausbildungsbeirates des Bundesverbandes Korrosionsschutz e. V. (KOR-Schein) oder eine vergleichbare Bescheinigung

4) Eigenerklärung zum Vorhandensein einer VEFK gemäß DIN VDE 1000-10 (Bewerberbogen)

5) Eigenerklärung zu Referenzen aus dem Stahl-Wasserbau betreffend die Herstellung und Montage automatisierter Verschlusskörper (Bewerberbogen)

6) Eigenerklärung zu Referenzen betreffend die Elektro-Technik bei automatisierten Verschlusskörpern, (Bewerberbogen)

7) Eigenerklärung zu Referenzen im Bereich Betonsanierung (Bewerberbogen)

8) Eigenerklärung zu Referenzen betreffend die Durchführung eines Schwertransports (Bewerberbogen)

Minimum level(s) of standards possibly required:

Zu 2) Erforderlich ist ein aktuell gültiges Schweißzertifikat für die Ausführungsklasse EXC 3 oder höher nach der DIN EN 1090 oder einer vergleichbaren Norm. Zusätzlich ist eine Eigenerklärung vorzulegen, dass das Zertifikat während der vollständigen Vertragsdauer aufrechterhalten wird (Bewerberbogen). Im Falle einer Bewerbungsgemeinschaft oder einer Eignungsleihe muss dasjenige Unternehmen das Zertifikat nachweisen und die Eigenerklärung abgeben, welches im Rahmen der Ausführung die Stahlbauarbeiten übernimmt.

Zu 3) Erforderlich ist der Nachweis, dass aktuell mindestens ein Mitarbeiter über einen KOR-Schein verfügt sowie eine Eigenerklärung, dass während der vollständigen Vertragsdauer

dafür gesorgt wird, dass stets mindestens ein Mitarbeiter über einen gültigen KOR-Schein verfügt (Bewerberbogen). Im Falle einer Bewerbergemeinschaft oder einer Eignungsleihe muss dasjenige Unternehmen das Zertifikat nachweisen und die Eigenerklärung abgeben, welches im Rahmen der Auftragsausführung die Korrosionsschutzarbeiten durchführt.

Zu 4) Erforderlich ist ein Nachweis, dass im Unternehmen die verantwortliche fachliche Leitung von einer Person wahrgenommen wird, die die Anforderungen an eine verantwortliche Elektrofachkraft gemäß Ziffer 3.2 der DIN VDE 1000-10 erfüllt. Im Falle einer Bewerbergemeinschaft oder einer Eignungsleihe muss dasjenige Unternehmen das Zertifikat nachweisen und die Eigenerklärung abgeben, welches im Rahmen der Ausführung die Leistungen der Elektro- und Maschinentechnik erbringt.

Zu 5) Erforderlich sind mindestens zwei Referenzprojekte, im Rahmen derer der Bewerber einen automatisierten Verschlusskörper im Bereich des Stahlwasserbaus (z.B. eine Schleuse, einen Wehrverschluss oder ein vergleichbares Bauwerk) vollständig hergestellt und montiert hat. Die Verschlusskörper müssen jeweils ein Mindestgewicht von 15 Tonnen aufweisen und die Leistungen des Bewerbers müssen den vollständigen Herstellungs- und Montagevorgang inkl. der Werkstattherstellung umfasst haben. Zeitlich müssen die Referenzen aus den letzten 10 Jahren (gerechnet ab dem Ende der Teilnahmefrist) stammen, d.h. in diesem Zeitraum müssen die Bauleistungen fertiggestellt und abgenommen worden sein.

Zu 6) Erforderlich sind mindestens zwei Referenzprojekte, im Rahmen derer der Bewerber die Elektrotechnik für den Antrieb eines automatisierten Verschlusskörpers vollständig hergestellt und einbaut hat. Zeitlich müssen die Referenzen aus den letzten 20 Jahren (gerechnet ab dem Ende der Teilnahmefrist) stammen, d.h. in diesem Zeitraum müssen die Bauleistungen vollständig durchgeführt, fertiggestellt und abgenommen worden sein.

Zu 7) Erforderlich sind mindestens zwei Referenzen, im Rahmen derer der Bewerber Leistungen der Betonsanierung im Zuge der Anpassung/Sanierung/Reparatur von bestehenden Tunneln und/oder Tiefgaragen erbracht hat. Die Referenzen müssen aus den letzten 10 Jahren (gerechnet ab dem Ende der Teilnahmefrist) stammen, d.h. in diesem Zeitraum vollständig durchgeführt und abgenommen worden sein.

Zu 8) Erforderlich ist mindestens eine Referenz, im Rahmen derer der Bewerber einen Schwertransport durch den innerstädtischen Bereich einer Kommune mit mindestens 100.000 Einwohnern durchgeführt hat. Die Referenz muss aus den letzten 5 Jahren (gerechnet ab dem Ende der Teilnahmefrist) stammen, d.h. der Schwertransport muss in diesem Zeitraum durchgeführt worden sein.

Im Falle einer Bietergemeinschaft oder Eignungsleihe müssen die Referenzen jeweils von dem Unternehmen vorgelegt werden, das die betreffenden Leistungen ausführen wird. Sofern eine Referenz mehrere der vorstehenden Anforderungen erfüllt, kann sie für mehrere Kriterien angegeben werden.

III.2. Conditions related to the contract

III.2.2. Contract performance conditions

Die Vergabe des Auftrages richtet sich unter anderem nach dem Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Mindestlohn bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen TVgG NRW) vom 21.03.2018 (TVgG). Hiernach müssen beauftragte Unternehmen sowie deren Nachunternehmerinnen beziehungsweise Nachunternehmer die nach dem TVgG festgelegten Mindestentgelte bzw. Tariftlöhne zahlen und Mindestarbeitsbedingungen gewähren (§ 2 TVgG). Die Stadt Köln ist als öffentliche Auftraggeberin berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung dieser Pflichten zu überprüfen.

Der Gesamtprojektleiter sowie die Teilprojektleiter für die Bereiche Stahlwasserbau, Elektro- und Maschinentechnik und Massivbau sowie der Planungs Koordinator nach ZTV-ING müssen jeweils über eine einschlägige Berufserfahrung im maßgeblichen Bereich von mindestens 10 Jahren, die vorgesehenen Vertreter müssen jeweils über eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens 5 Jahren verfügen.

Der vorgesehene Teilprojektleiter für den Massivbau sowie sein Vertreter müssen zusätzlich über einen aktuell gültigen SIVV-Scheins gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung vom Ausbildungsbeirat "Schutz und Instandsetzung im Betonbau beim Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein e.V. verfügen.

Weitere Ausführungsbedingungen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen

III.2.3. Information about staff responsible for the performance of the contract

Obligation to indicate the names and professional qualifications of the staff assigned to performing the contract

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Competitive procedure with negotiation

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.5. Information about negotiation

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.2. Time limit for receipt of tenders or requests to participate

Date: 31/10/2023 Local time: 10:30

IV.2.3. Estimated date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates

IV.2.4. Languages in which tenders or requests to participate may be submitted

German

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about recurrence

This is a recurrent procurement: no

VI.2. Information about electronic workflows

Electronic ordering will be used

Electronic invoicing will be accepted

Electronic payment will be used

VI.3. Additional information

1. Das Verfahren wird zweistufig als Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Von allen Bewerbern, die die Mindestanforderungen an die Eignung erfüllen, werden die besten 4 zur Abgabe eines Erstangebotes aufgefordert (zu

den Auswahlkriterien vgl. Ziffer II.2.9). Bei mehreren Bewerbern auf dem 4. Platz entscheidet das Los. In der ersten Runde der Angebotsphase sind von den Bewerbern indikative Erstangebote abzugeben; ein Zuschlag wird in dieser ersten Runde nicht erteilt. Im Anschluss an den Eingang der Erstangebote alle Bieter, die ein indikatives frist- und formgemäßes, vollständiges und wertungsfähiges Erstangebot abgegeben haben, zu einem Verhandlungsgespräch eingeladen. Die Auftraggeberin behält sich in diesem Fall vor, basierend auf dem Ergebnis der Verhandlungsgespräche die Vergabeunterlagen fortzuschreiben. Nach den Verhandlungsgesprächen erhalten alle Bieter Gelegenheit zur Abgabe eines verbindlichen Folgeangebotes. Weitere Verhandlungsrunden sind nicht vorgesehen, bleiben für den Bedarfsfall aber vorbehalten.

2. Jeder Bieter, der die Angebotsphase erreicht und ein erstes indikatives frist- und formgemäßes, vollständiges und wertungsfähiges Angebot abgibt, erhält einmalig eine Entschädigung in Höhe von 3.000 € brutto. Für die Erstellung eines frist- und formgemäßen, vollständigen und wertungsfähigen letztverbindlichen Angebotes erhält jeder Bieter einmalig eine Entschädigung in Höhe von 2.000 € brutto. Weitergehende Ansprüche im Zusammenhang mit der Erstellung der Angebote sind ausgeschlossen. Insgesamt können die Bieter damit maximal 5.000 € brutto an Entschädigung unter den genannten Voraussetzungen geltend machen.

Der Anspruch eines Bieters auf Entschädigung entfällt, wenn er den Zuschlag erhält. Der Anspruch auf Entschädigung für die unterlegenen Bieter wird erst fällig, wenn der Zuschlag in dem Verhandlungsverfahren rechtswirksam erteilt wurde. Der Bieter hat seinen Anspruch gegenüber dem Auftraggeber schriftlich innerhalb eines Jahres ab Zuschlagserteilung geltend zu machen.

Etwaige den Bietern darüber hinausgehend entstehenden Kosten für die Beteiligung an diesem Vergabeverfahren - z.B. für die Teilnahme an Verhandlungsgesprächen – werden nicht erstattet.

3. Mit dieser Bekanntmachung erhalten die Bewerber zunächst einen Vorabzug der Baubeschreibung sowie des Leistungsverzeichnisses und des Bauvertrags. Die finalen Versionen der Dokumente inkl. aller Anlagen werden den ausgewählten Bewerbern mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe zur Verfügung gestellt. In der ersten Verfahrensstufe ist noch keine Angebotsabgabe erforderlich; die Bewertungsmatrix mit den Zuschlagskriterien dient nur zur Information der interessierten Unternehmen. Mit dem Teilnahmeantrag sind ausschließlich die in dieser Bekanntmachung unter Abschnitt III und II.2.9) bzw. in dem Dokument "Übersicht über die im Teilnahmewettbewerb einzureichenden Erklärungen und Nachweise" aufgeführten Dokumente einzureichen. Die Auftraggeberin behält sich vor, Fragen zu den Bewertungskriterien und zur Angebotserstellung erst in der zweiten Verfahrensstufe zu beantworten.

4. Soweit die Auftraggeberin für den Teilnahmeantrag Formblätter vorgegeben hat, sind ausschließlich diese zu verwenden. Diese sind an den dafür vorgesehenen Stellen vollständig auszufüllen und in Druckbuchstaben mit dem Namen der erklärenden Person zu versehen (Textform i. S. d. § 126b BGB). Hiervon ausgenommen ist der Vordruck VHB 236 (Verpflichtungserklärung Drittunternehmen). Diesen Nachweis kann der Bewerber auch in anderer Form erbringen.

5. Das Verfahren wird über die eVergabe-Plattform der Stadt Köln durchgeführt. Die Teilnahmeanträge und im weiteren Verlauf des Verfahrens die Angebote sind elektronisch abzugeben, indem sie auf die eVergabe-Plattform hochgeladen werden. Eine fortgeschrittene oder qualifizierte elektronische Signatur ist dafür nicht erforderlich.

6. Hinweise zu den Vergabeunterlagen (z. B. bei Unklarheiten oder Problemen mit den elektronischen Dokumenten) sowie Fragen sind ausschließlich über den

Kommunikationsbereich der Vergabepattform zu stellen. Mündlich/telefonisch gestellte Fragen werden nicht beantwortet; mündliche/telefonische Auskünfte bzw. Antworten wären, sollten sie doch erteilt werden, nicht verbindlich. Die Vergabestelle behält sich vor, Fragen, die später als 8 Tage vor dem Ablauf der Teilnahmefrist gestellt werden, nicht zu beantworten. Rechtzeitig gestellte Fragen werden nach § 12 a EU Absatz 3 VOB/A bis sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist beantwortet.

7. Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen. Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in deutscher Sprache beizufügen; die Vergabestelle behält sich in diesem Fall vor, die Nachreichung einer Beglaubigung der Übersetzung zu verlangen

1. Das Verfahren wird zweistufig als Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Von allen Bewerbern, die die Mindestanforderungen an die Eignung erfüllen, werden die besten 4 zur Abgabe eines Erstangebotes aufgefordert (zu den Auswahlkriterien vgl. Ziffer II.2.9). Bei mehreren Bewerbern auf dem 4. Platz entscheidet das Los. In der ersten Runde der Angebotsphase sind von den Bewerbern indikative Erstangebote abzugeben; ein Zuschlag wird in dieser ersten Runde nicht erteilt. Im Anschluss an den Eingang der Erstangebote alle Bieter, die ein indikatives frist- und formgemäßes, vollständiges und wertungsfähiges Erstangebot abgegeben haben, zu einem Verhandlungsgespräch eingeladen. Die Auftraggeberin behält sich in diesem Fall vor, basierend auf dem Ergebnis der Verhandlungsgespräche die Vergabeunterlagen fortzuschreiben. Nach den Verhandlungsgesprächen erhalten alle Bieter Gelegenheit zur Abgabe eines verbindlichen Folgeangebotes. Weitere Verhandlungsrunden sind nicht vorgesehen, bleiben für den Bedarfsfall aber vorbehalten.

2. Jeder Bieter, der die Angebotsphase erreicht und ein erstes indikatives frist- und formgemäßes, vollständiges und wertungsfähiges Angebot abgibt, erhält einmalig eine Entschädigung in Höhe von 3.000 € brutto. Für die Erstellung eines frist- und formgemäßen, vollständigen und wertungsfähigen letztverbindlichen Angebotes erhält jeder Bieter einmalig eine Entschädigung in Höhe von 2.000 € brutto. Weitergehende Ansprüche im Zusammenhang mit der Erstellung der Angebote sind ausgeschlossen. Insgesamt können die Bieter damit maximal 5.000 € brutto an Entschädigung unter den genannten Voraussetzungen geltend machen.

Der Anspruch eines Bieters auf Entschädigung entfällt, wenn er den Zuschlag erhält. Der Anspruch auf Entschädigung für die unterlegenen Bieter wird erst fällig, wenn der Zuschlag in dem Verhandlungsverfahren rechtswirksam erteilt wurde. Der Bieter hat seinen Anspruch gegenüber dem Auftraggeber schriftlich innerhalb eines Jahres ab Zuschlagserteilung geltend zu machen.

Etwaige den Bietern darüber hinausgehend entstehenden Kosten für die Beteiligung an diesem Vergabeverfahren - z.B. für die Teilnahme an Verhandlungsgesprächen – werden nicht erstattet.

3. Mit dieser Bekanntmachung erhalten die Bewerber zunächst einen Vorabzug der Baubeschreibung sowie des Leistungsverzeichnisses und des Bauvertrags. Die finalen Versionen der Dokumente inkl. aller Anlagen werden den ausgewählten Bewerbern mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe zur Verfügung gestellt. In der ersten Verfahrensstufe ist noch keine Angebotsabgabe erforderlich; die Bewertungsmatrix mit den Zuschlagskriterien dient nur zur Information der interessierten Unternehmen. Mit dem Teilnahmeantrag sind ausschließlich die in dieser Bekanntmachung unter Abschnitt III und II.2.9) bzw. in dem Dokument "Übersicht über die im Teilnahmewettbewerb einzureichenden Erklärungen und

Nachweise" aufgeführten Dokumente einzureichen. Die Auftraggeberin behält sich vor, Fragen zu den Bewertungskriterien und zur Angebotserstellung erst in der zweiten Verfahrensstufe zu beantworten.

4. Soweit die Auftraggeberin für den Teilnahmeantrag Formblätter vorgegeben hat, sind ausschließlich diese zu verwenden. Diese sind an den dafür vorgesehenen Stellen vollständig auszufüllen und in Druckbuchstaben mit dem Namen der erklärenden Person zu versehen (Textform i. S. d. § 126b BGB). Hiervon ausgenommen ist der Vordruck VHB 236 (Verpflichtungserklärung Drittunternehmen). Diesen Nachweis kann der Bewerber auch in anderer Form erbringen.

5. Das Verfahren wird über die eVergabe-Plattform der Stadt Köln durchgeführt. Die Teilnahmeanträge und im weiteren Verlauf des Verfahrens die Angebote sind elektronisch abzugeben, indem sie auf die eVergabe-Plattform hochgeladen werden. Eine fortgeschrittene oder qualifizierte elektronische Signatur ist dafür nicht erforderlich.

6. Hinweise zu den Vergabeunterlagen (z. B. bei Unklarheiten oder Problemen mit den elektronischen Dokumenten) sowie Fragen sind ausschließlich über den Kommunikationsbereich der Vergabeplattform zu stellen. Mündlich/telefonisch gestellte Fragen werden nicht beantwortet; mündliche/telefonische Auskünfte bzw. Antworten wären, sollten sie doch erteilt werden, nicht verbindlich. Die Vergabestelle behält sich vor, Fragen, die später als 8 Tage vor dem Ablauf der Teilnahmefrist gestellt werden, nicht zu beantworten. Rechtzeitig gestellte Fragen werden nach § 12 a EU Absatz 3 VOB/A bis sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist beantwortet.

7. Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen. Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in deutscher Sprache beizufügen; die Vergabestelle behält sich in diesem Fall vor, die Nachreichung einer Beglaubigung der Übersetzung zu verlangen.

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Vergabekammer Rheinland, Spruchkörper Köln, c/o Bezirksregierung Köln

Postal address: Zeughausstraße 2 - 10

Town: Köln

Postal code: 50667

Country: Germany

E-mail: VKRheinland@bezreg-koeln.nrw.de

Telephone: +49 221147-2120

Fax: +49 221147-2889

Internet address: https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/vergabekammer/index.html

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Siehe § 160 Absatz 3 GWB

- innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gegenüber der Stadt Köln nach Erkennen des Verstoßes gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren
- spätestens bis Ablauf der Angebots-/Bewerbungsfrist bei Verstößen gegen Vergabevorschriften in der Bekanntmachung
- spätestens bis Ablauf der Angebots-/Bewerbungsfrist bei Verstößen gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind
- spätestens bis Ablauf der Angebots-/Bewerbungsfrist bei Verstößen gegen Vergabevorschriften, die in den Vergabeunterlagen erkennbar sind

- innerhalb von 15 Tagen nach Eingang der Mitteilung der Stadt Köln, der Rüge nicht abhelfen zu wollen

Siehe § 135 Absatz 2 GWB

- 30 Kalendertage nach der Information der betroffenen Bieter und Bewerber durch die Stadt Köln über den Abschluss des Vertrages, spätestens jedoch sechs Monate nach Vertragsschluss

Im Fall der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der EU 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der EU

VI.4.4. Service from which information about the review procedure may be obtained

Official name: Vergabekammer Rheinland, Spruchkörper Köln, c/o Bezirksregierung Köln

Postal address: Zeughausstraße 2-10

Town: Köln

Postal code: 50667

Country: Germany

E-mail: VKRheinland@bezreg-koeln.nrw.de

Telephone: +49 221147-2120

Fax: +49 221147-2889

Internet address: https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/vergabekammer/index.html

VI.5. Date of dispatch of this notice

20/09/2023